

Jesus! Maria! Joseph! Lambertus!



Zum frommen Andenken

an den wohlachtbaren

Joh. Andreas Hubertus
Hermans,

vom dritten Orden des heiligen Franciskus,

der, am 12. März 1840 geboren, den 30. Mai 1892 zu
Bl y e r h e i d e gottselig im Herrn entschlief.

Gott hat uns in diesem ichtlichen aber tief gläubigen
Manne zeigen wollen, was der lebendige Glaube und die
Kenntniß der Religion Gutes und Großes zu leisten ver-
mögen. Als Knabe durch ein schweres Augenleiden heim-
gejucht, ersetzte er die Unfähigkeit zu lesen durch eine un-
gestörte Aufmerksamkeit in der Schule, in der Christenlehre
und in der Predigt, das Gehörte durch eigenes Nachdenken
ergründend oder durch Befragen ergänzend. Als Jüngling
die Lockungen der Welt verachtend und durch sein Augen-
leiden fast geblendet, nahm er den Entschluß, sich durch
die Verbreitung guter Bücher der Welt nützlich, Gott wohl-
gefällig und seinem Seelenheil verdienstlich zu machen. Zu
diesem Zwecke versammelte er allsonntäglich einen gewissen
Leserkreis in seiner Wohnung, wo erbauliche Schriften
vorgelesen wurden, deren Inhalt er mit seinem erstaunlichen
Gedächtnisse erfaßte, behielt und stellenweise buchstäblich
herzagen konnte; — eine gediegene Schulbildung hätte ihn
zum Schriftsteller gemacht. Auf mehr als zwanzig Ort-
schaften im weiten Umkreise, wo ihn jedes Kind kannte,
verbreitete er dann die gelesenen Schriften: Alban Striz,
Bujinger, v. Cochem, Kath. von Enmerich, die Handpostille,
den Mar. Psalter, den Sendboten, die zeitgemäßen Bro-
schüren, den Einsiedler- und Marienkalender (und zwar
letztere in Tausenden von Exemplaren), ein wahrer Apostel

der katholischen Presse; und so gibt es kaum ein Haus in dem weiten Umkreise seiner Wanderschaften durch Sturm und Regen, durch Kälte und Hitze, durch Schneegestöber und Gewitter, wo er nicht durch Unterbringen frommer Bücher Gutes stiftete. Allerdings beschaffte er sich dadurch seinen spärlichen Lebensunterhalt; allein Gewinn und Ersparnisse verwendete er zu guten Zwecken: dem Kindheit- und Carolinus-Verein zc. zc. Wohl könnte der Mensch die Bücher zählen — sie beziffern sich zu Tausenden — die er in hiesiger Gegend untergebracht; allein Gottes Aug' allein ermüßt das Gute, das er gestiftet durch seine Mühewaltung; möge Gott ihm seinen Glauben lohnen durch die Anschauung und seine Mühlen durch den

ewigen Frieden.

Siehe, o guter und süßester Jeſu! vor Deinem Angeſichte werke ich mich auf d. e. Kniee und bitte und beſchwöre Dich mit der heißesten Inbrunst meiner Seele, durchdringe mein Herz mit lebhaften Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, und mit einer wahren Reue über meine Sünden und verleihe mir den unerſchütterlich festen Willen, mich zu beſſern, indem ich mit tiefer Nührung und Schmerz Deine fünf Wunden betrachte und beherzige, was von Dir, o guter Jeſu, der Prophet David geweiffagt hat: Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt; ſie haben all' meine Gebeine gezählt. Pf. XXI.

Vollkommener Ablaß den Verſtorbenen zuwendbar nach würdiger Beicht, Communion und Gebet vor einem Bilde des Gekreuzigten nach Meinung des heiligen Vaters Pius IX.

Decret vom 31. Juli 1858.

Die Cremonen nebst Beerdigung finden Donnerstag den 2. Juni in der Pfarrkirche von Kirchrath statt.

Gülben, Druck von M. Alberts und Söhnen.